

birgig, aber mit allen §. 5. angegebenen Gewächsen; bei der Rhebe ein kleiner Ort mit 500 E.

## §. 6. K o n g l a n d, (Oberguinea).

§. 1. Lage, Gränzen, Größe. Das Land liegt vom 2 — 30° N. L. 5 — 12° N. B., gränzt im N. ans Senegalland, im O. an das innere Afrika, im S. ans Zaireland und den Meerbusen von Guinea, im W. an denselben und das atlantische Meer, und enthält etwa 30,000 Q. M.

§. 2. Boden. Von O. nach W. streicht das Konggebirge mit dem Nebenweige Sierra Leona oder Löwengebirge, die in mehreren Vorgebirgen auslaufen, unter denen die bekannteren sind: Koro (das rothe), Tagrin, das Palmenvorgebirge, das der 3 Spitzen, das schöne (Formoso); dadurch entstehen vier nach den vorzüglich ausgeführten Handelswaaren benannten Theile: Pfeffer-, Zahn-, Gold-, Sklavenvküste. Uebrigens im N. mehrere Sandebenen und Moräste; im Ganzen sehr fruchtbar.

§. 3. Gewässer. Dem atlantischen Meere, das hier den großen Meerbusen von Guinea bildet, strömen mehrere Flüsse zu; die bekannteren sind: Gambia, Rio grande, Volta, Rio Formoso oder Benin (wahrscheinlich die Hauptmündung des Niger), Camarones ic.

§. 4. Klima und Produkte wie in Zaireland, s. vorige Seite §. 4 und 5.

§. 5. Einwohner Neger, von schwarzer Farbe, unter denen die atlantische, kriprische und akraische Sprachen die gewöhnlichsten sind. Jagd, Fischerei, Salzbereitung und Ackerbau sind Hauptbeschäftigungen; verschiedene Völker haben auch Baumwollwebereien, Färbereien ic. Ihre Religionsbegriffe sind eben so mannichfaltig, als ihre Fetische, bei deren Tempeln gewöhnlich Schulen sind. Einige Völker essen Menschenfleisch.

### §. 6. Städte:

An der M. des Domingoflusses: Cahao oder Cachen, befestigt, Kathol. Kirche, Kapuzinerkloster; europ. Handelsplatz. Im S. die Bidschuga oder Bissagots-Inseln, durch den Fl. Gwes vom festen Lande getrennt, wovon 10 von einem wilden Volke bewohnt sind; die vorzüglichste ist Bissao.

Am E. Tagrin: Freetown 5° L. 8° N. unweit der Georgsbai, an der M. des Sierra-Leonastusses, einer der schönsten Hafensplätze Afrika's; von der englischen Sierra-Leona-Kompagnie zur Beförderung der Abschaffung des Sklavenhandels errichtet. In der